August Wilhelm von Schlegel an Georg Andreas Reimer
Berlin, [ca. August 1803]

Empfangsort	Berlin
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung: Nach Schleiermachers Brief vom 16. Juli 1803.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.6,Nr.51(10)
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs. m. U.
Format	21,8 x 18,3 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2324.

[1] Seyn Sie schönstens wieder in Berlin gegrüßt, mein werthester Freund.
Von Schleierm. habe ich während Ihrer Abwesenheit Mspt erhalten u sogleich an Späthe geschickt, auch schon den Bogen Z in der Correctur gehabt. Er schrieb dabey er würde den Rest schicken, noch eh dieß fertig gedruckt seyn konnte.
Von den Minneliedern habe ich den Bogen D in der Correctur gehabt.
Von Tieck habe ich vor ~~xxxxxxxx~~ 14 Tagen die 2te und gestern die 3te Zeichnung erhalten, die ~~ungexx~~ ungemein schön ist. Die 4te wird unverzüglich nachfolgen. Vielleicht erhalte ich noch eine 5te von Runge, der in einigen Tagen herkommt.
Die 3te wollte ich Ihnen erst zeigen, u erzählen, was ich mit den beyden ~~Xxxxxxxxxxx zu v~~ Kupferstechern zu verhandeln gehabt, ehe ich sie an Bolt schickte. Weger ist persönlich bey mir gewesen.
Für das Taschenbuch habe ich in einem fort gearbeitet u vieles zu Stande gebracht, doch bin ich noch nicht so weit, wie ich gerechnet hatte, es hat mir noch nichts [2] von allen meinen poetischen Übersetzungen so viele Mühe gemacht. In dieser Rücksicht habe ich die ganze Unternehmung Zehntausendmal verwünscht, wiewohl sie, denke ich, wenn sie vollendet ist, recht viel Freude gewähren soll.
Sagen Sie mir, wann ich das Vergnügen haben werde, Sie bey mir zu sehen u Ihnen vorzulesen. Heute Vormittag habe ich ein Geschäft, den Nachmittag ~~d~~ muß ich vielleicht ausgehen, aber nach sechs Uhr bin ich gewiß zu hause.
Es thut mir leid, daß ich Sie sogleich mit einem oekonomischen Anliegen behelligen muß. Ich befinde mich in einer momentanen Verlegenheit, verschiedene Freunde sind gerade verreist, Sie würden mich verbinden, wenn Sie mir 30 r. durch die Überbringerin schicken könnten. Wäre Ihnen dieß nicht gelegen, so wäre eine kleinere Summe auch für mein erstes Bedürfniß hinreichend. Überhaupt könnten wir noch darüber Abrede nehmen: wäre Ihnen die Zahlung jetzt nicht gelegen, so könnte ich sie wie die 8 Lsd. baldigst wieder erstatten. Noch einmal, Sie würden mich sehr verbinden.
Ihr AWS
Sonntag früh.

Namen

Bolt, Johann Friedrich

Runge, Philipp Otto

Schleiermacher, Friedrich

Späthe, Herr

Tieck, Christian Friedrich

Wegener/Weger, Herr

Körperschaften

Späthensche Druckerei

Orte

Berlin

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Blumensträusse italiänischer, spanischer und portugiesischer Poesie

Schleiermacher, Friedrich: Grundlinien einer Kritik der bisherigen Sittenlehre

Tieck, Ludwig (Hg.): Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Nicht entzifferte Streichung

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors

Reichstaler

Louis d’or